

Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.
Positionspapier

Eine NC-Abschaffung ist aus Sicht der bvmd kein probates Mittel gegen den Landärztemangel

beschlossen am 02. Mai auf der bvmd-Medizinstudierendenversammlung in Erlangen

Zusammenfassung:

Die bvmd betont, dass ein Zusammenhang zwischen dem Auswahlverfahren zum Medizinstudium, beispielsweise nach Numerus Clausus (NC), und dem Landarztmangel nicht evident ist. Forderungen nach einer „Abschaffung“ des NC sind daher bei der Suche nach Lösungen der Landarztproblematik nicht hilfreich.

Einleitung:

Der Zugang zum Medizinstudium in Deutschland wird teilweise zentral über die ZVS, teilweise lokal über die jeweiligen Fakultäten geregelt. Dabei können die Hochschulen 60% der Plätze nach einem eigenen Verfahren vergeben, wobei die Abitur-Durchschnittsnote der Bewerber einen „maßgeblichen Einfluss“ haben muss. Die übrigen Plätze werden über die ZVS nach Abiturnote („Abiturbestenquote“) oder Wartezeit vergeben.

Manche Universitäten wählen im lokalen Verfahren ausschließlich nach der Abiturnote aus, andere kombinieren diese mit einem Auswahlgespräch, einem Studierfähigkeitstest oder anderen Instrumenten.

Dabei stehen sich verschiedene Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren gegenüber. Jede Universität hat dabei eigene Gründe, warum sie ein bestimmtes Verfahren wählt. Es gibt bisher keinen Konsens über ein „generell besseres“ oder „schlechteres“ Verfahren, auch und ganz besonders nicht im Hinblick auf das politische Ziel der vermehrten Ausbildung von Ärzten, die perspektivisch auf dem Land tätig sein werden.

Haupttext:

Aus Reihen der Politik wurden jedoch in der jüngeren Vergangenheit Zusammenhänge zwischen dem Auswahlmodus der Fakultäten und dem Landarztmangel hergestellt.

Die bvmd betont dagegen, dass die Debatten um den Landarztmangel und um den NC bzw. andere Zulassungsverfahren in jedem Fall separat betrachtet werden müssen.

bvmd
Kennedyallee 91-103
53175 Bonn

Phone +49 (228) 882 - 731
Fax +49 (228) 882 - 732
Home www.bvmd.de

Für die Presse:
Thomas Pankau
Email pr@bvmd.de

Vorstand
Dominique Quart (Jena)
Julia Wuttke (Kiel)
Carolin Fleischmann (Jena)
Christoph Kotzott (Münster)
Thomas Pankau (Leipzig)

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein (Vertragsregister Aachen VR 4336). Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

Europäische Integration
Famulantenaustausch

Forschungsaustausch
Gesundheitspolitik
Medizin und Menschenrechte

Medizinische Ausbildung
Palliativmedizin
Public Health

Sexualität und Prävention
Training

Es gibt keine Evidenz dafür, dass eine gezielte Rekrutierung von Bewerbern mit schlechterem Abiturnotendurchschnitt zu einem höheren Anteil Landarztinteressierter unter den Medizinstudierenden führt.

Zudem bezweifelt die bvmd, dass sich beispielsweise durch Auswahlgespräche gezielt und zuverlässig Bewerber mit dem Berufswunsch Landarzt selektieren lassen. Zum Einen können Bewerber zur Zeit Ihrer Bewerbung oft noch nicht abschätzen, welcher Richtung sie sich nach dem Studium zuwenden möchten. Zum Anderen erscheint es nur zu einfach, ein Interesse, das nicht vorhanden ist, vorzutäuschen.

Die Gesamtzahl an Arztabsolventen würde durch eine Verminderung des Einflusses des NC oder gar eine komplette „Abschaffung“ nicht erhöht, da der Zugang dann nicht erleichtert, sondern lediglich anders reguliert werden würde.

Die bvmd fordert, gezielt die Ursachen der geringen Attraktivität des Landarztberufes zu erforschen und kausal gegenzusteuern. Die Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen von Landärzten müssen dabei deutlich verbessert werden.

Eine NC-Abschaffung ist aus Sicht der bvmd kein probates Mittel gegen den Landärztemangel.